

Eva Weber
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg
(seit Mai 2020)



Zukunft der Möglichkeiten

Das neue Stadtentwicklungskonzept für Augsburg bietet Orientierung, wie sich die Stadt in Zukunft weiter entwickeln soll. Es ist zugleich Maßstab und Entscheidungsgrundlage für alle Planungsprozesse und berücksichtigt ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte gleichermaßen. Auf der Grundlage eines breiten stadtgesellschaftlichen Dialogs wurde das Stadtentwicklungskonzept seit 2014 erarbeitet und im Dezember 2019 fraktionsübergreifend vom Augsburger Stadtrat beschlossen. An dieser Stelle möchte ich mich für das Geleistete bei meinem Vorgänger Dr. Kurt Gribl, dem Referenten für Stadtentwicklung, Planen und Bauen Gerd Merkle sowie allen stadtgesellschaftlichen Akteuren, die sich am Prozess beteiligt haben, herzlich bedanken!

Für die neue Ratsperiode ab 2020 gilt es nun, die Zielsetzungen der Stadtentwicklung mit Leben zu füllen und Schritt für Schritt umzusetzen. Hierzu zeigt das Konzept zahlreiche Projekte und Maßnahmen auf, um bewährte Traditionen fortzuführen, die hohe Lebensqualität in Augsburg weiter auszubauen sowie unser Gemeinwesen und Handeln zukunftsfähig und innovativ zu gestalten.

Allerdings zeigen unvermittelt auftretende Entwicklungen wie die Corona-Krise wie urplötzlich neue Herausforderungen entstehen können und bewährte Routinen verändert werden müssen. Eine zentrale Richtschnur, wie sie das Stadtentwicklungskonzept für die weitere Entwicklung der Stadt vorgibt, muss daher flexibel und anpassungsfähig sein.

In diesem Sinne freue ich mich, dass die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzepts für Augsburg

nicht als abzuschließende Einzelmaßnahme, sondern als dynamischer und dauerhafter Prozess initiiert worden ist, der kontinuierlich fortgeführt wird und in dem Zielaussagen kritisch reflektiert und fortgeschrieben werden. Mit Weitsicht wurden daher Resilienz und Innovation als zentrale Leitvorstellungen formuliert, ebenso wie die Digitalisierung neu als Teil der urbanen Daseinsvorsorge und als Rückgrat für die wirtschaftliche Entwicklung begriffen wird. Gleichzeitig bleiben der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die Mobilitätswende, die Wohnraumversorgung sowie Bildung und Integration bestimmende Themen, während auch neue Handlungsbereiche hinzukommen können.

Daher bitte ich Sie, sich Ihr Interesse an der Stadtentwicklung zu bewahren und sich auch weiterhin aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft zu beteiligen. Ich schließe mich der Diplomatin Eleanor Roosevelt an, die sagt: 'Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben'. Lassen Sie uns in diesem Sinne der Zukunft mit kreativem Geist begegnen, frei von Angst und mit offenen Armen und so gemeinsam aktuelle und künftige Herausforderungen meistern.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "E. Weber". The signature is written in a cursive, flowing style.

Eva Weber
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
(Mai 2008 – April 2020)



Augsburgs Zukunft aktiv gestalten

Die Stadt Augsburg steht wie viele Städte der Bundesrepublik vor großen Herausforderungen und Veränderungen, die Positionen und eine Steuerung der Entwicklung verlangen. Wenn Sie die Begriffe Digitalisierung, Klimawandel, Energie- und Mobilitätswende, Smart City, aber auch Demografie auf sich wirken lassen, ahnen Sie die Komplexität. Mit Weitsicht hat der Stadtrat vor einigen Jahren nicht umsonst die Aufstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes beschlossen.

Ich freue mich sehr, dass heute – nach Mitwirkung vieler – ein integriertes Stadtentwicklungskonzept vorliegt, das uns in die Lage versetzt, Wege und wegweisende Projekte für die Entwicklung Augsburgs in den nächsten Jahrzehnten aufzuzeigen.

Wie die Lektüre des Stadtentwicklungskonzeptes eindrucksvoll zeigt, hat die Stadt allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Sie ist darauf vorbereitet, ihre vielfältigen Potentiale und Chancen zu nutzen und Risiken vorausschauend und frühzeitig zu entgegnen. Da die vor uns liegenden Aufgaben – auch angesichts der begrenzten Ressourcen der Stadt – sehr vielfältig und ambitioniert sind, erfordert ihre erfolgreiche Bewältigung ein enges Zusammenwirken von Politik und Verwaltung mit Bürgerinnen und Bürgern, Fachöffentlichkeit, Wirtschaft, den vielfältigen Institutionen, Vereinen und Verbänden der Stadt aber auch mit unseren Partnern in der Region. Das Stadtentwicklungskonzept skizziert nicht nur ein Bild von Augsburgs Zukunft, sondern zeigt auch welche Schritte und Wege zu gehen sind.

In der Summe geht es darum, Augsburg als lebens- und liebenwerte Stadt, unter Berücksichtigung erkennbarer Zukunftsperspektiven, weiterzuentwickeln. Dazu bedarf es einer Vision und eines Konzeptes. Das Stadtentwicklungskonzept bietet Orientierung und Zukunftsvorsorge.

Helmut Schmidt sagte einmal 'Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen'. Trotz aller Wertschätzung, verweise ich lieber auf Alan Cutis Kay, wonach 'die beste Methode die Zukunft vorherzusagen darin besteht, sie zu erfinden'. Wegweisend ist für mich auch die Aussage des Dalai Lama 'die Vergangenheit können wir nicht mehr ändern, uns bleibt aber noch die Zukunft'.

In diesem Sinne bitte ich Sie, das Stadtentwicklungskonzept als Wegweiser in die Zukunft Augsburgs zu sehen. Vergleichbar mit modernen Navigationsinstrumenten ist das Stadtentwicklungskonzept offen und lern- und anpassungsfähig für neue und bessere Wege. Verstehen Sie das Stadtentwicklungskonzept als Ausgangspunkt eines Weges mit vielen selbst gesteckten Etappenzielen. Das Wichtigste ist, dass wir großes Einvernehmen über die Ziele erreicht haben, dass wir uns vergewissert haben, warum wir etwas tun bevor wir es tun. Auch bei der Umsetzung und Gestaltung der vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen werden wir innovative Wege beschreiten und auf Ihre aktive Mitwirkung setzen.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Albert Camus: 'Die wahre Großzügigkeit der Zukunft gegenüber besteht darin, in der Gegenwart alles zu geben.' Mein besonderer Dank gilt allen, die an der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes mitgewirkt haben.

Willkommen in der Zukunft Augsburgs!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kurt Gribl'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg (2008-20)

Gerd Merkle
Referent für Stadtentwicklung, Planen und
Bauen der Stadt Augsburg
(seit Mai 2008)



In eine gemeinsame Zukunft aufbrechen

Es ist mehr als erfreulich, dass es mit dem Stadtentwicklungskonzept gelungen ist, ein anspruchsvolles Regiebuch für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs zu schreiben und den Entwurf für die Zukunft unserer Stadt zu skizzieren. Erste Pilotprojekte sind an den Start gegangen, einige Projekte befinden sich bereits in der Umsetzung. Uns allen ist bewusst, dass dies erst der Anfang ist, dass nun Baustein für Baustein ausgearbeitet, weiter detailliert und realisiert werden muss, damit das Stadtentwicklungskonzept eine Erfolgsgeschichte wird.

Leitlinien dafür liefern wir in den Handlungsfeldern Region und Stadt, Stadtstruktur und Quartiere, Landschaft und Umwelt, Grünflächen und Sport, Wohnen und Soziales, Bildung und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, Mobilität und Tourismus. Bei allen dargestellten Zielen, Maßnahmen und Projekten verfolgen wir, die Stärken unserer Stadt auszubauen und ihre Schwächen abzubauen. Wir möchten Augsburg noch mehr als heute attraktiv machen für alle, die hier leben und arbeiten, die uns besuchen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Mein Wunsch und meine Erwartung sind, dass 'unser STEK' den Dialog über die zukünftige Stadtentwicklung befördert und das Engagement für unsere Stadt beflügelt. Damit dies geschieht, werden wir den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Expertinnen und Experten genauso konsequent fortsetzen wie die fruchtbare und ressortübergreifende Zusammenarbeit in der Verwaltung. Wir werden auch neue Partnerschaften suchen und die Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen intensivieren.

Bevor wir in die Zukunft blicken, erlauben Sie mir einen Augenblick innezuhalten und allen an der Entwicklung des STEK Beteiligten für ihr Interesse

und ihre Mitwirkung ganz herzlich zu danken.

Danken möchte ich allen, die sich an der Entwicklung des STEK von Online-Dialogen, über Veranstaltungen bis zu persönlichen Gesprächen nicht nur engagiert, sondern wegweisend beteiligt haben. Bedanken möchte ich mich auch für die breite politische Zustimmung zum STEK und die sehr konstruktive Zusammenarbeit mit meinem Kollegium im Rathaus, für die Mitwirkung vieler kompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Fachressorts.

Mein besonderer Dank richtet sich an das Team Stadtentwicklung und Flächennutzungsplanung im Stadtplanungsamt, das das STEK gemeinsam mit dem Büro Herwarth + Holz fachlich hoch qualifiziert erarbeitet hat. Danken möchte ich auch dem Büro Freischlad + Holz, das unseren anspruchsvollen Dialogprozess gestaltet und moderiert hat sowie der Agentur Zebralog, die für unseren Online-Dialog verantwortlich war.

Im Bewusstsein, dass die Stadt Augsburg Teil einer prosperierenden und vielfältigen Region ist, erlaube ich mir aus dem Buch 'Die Stadt in der Wüste' von Antoine de Saint-Exupéry zu zitieren, in dem er schrieb: 'Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.' In diesem Sinne: Planen und bauen Sie mit uns an der Zukunft Augsburgs, es wird sich lohnen.

Ihr

Gerd Merkle

Referent für Stadtentwicklung, Planen und
Bauen der Stadt Augsburg

Kooperativ und gestaltend zusammenwirken

Mit der integrierten Stadtentwicklungsplanung greift die Stadt Augsburg einen zielorientierten Planungsansatz auf, der die herkömmliche, eher sektorale und ressortgebundene Problembewältigung hin zu einem querschnittsorientierten, koordinierenden und kooperativen Rahmen für die mittel- und langfristige Entwicklung der Stadt öffnet. Als informelles Planungsinstrument entfaltet das vorliegende Stadtentwicklungskonzept seine Bindungswirkung vorrangig nicht gegenüber Dritten, sondern in verwaltungsinternen Prozessen und Entscheidungen. Es zeigt Entwicklungsrichtungen und Perspektiven für das weitere Werden unserer Stadt auf, die in förmlichen Planverfahren wie z.B. der Bauleitplanung aufgegriffen und ausgestaltet werden müssen. Allerdings lässt es bei der Erarbeitung auch einen großen Gestaltungsspielraum zu.

Dieser Freiraum konnte in den letzten sechs Jahren genutzt werden, um mit dem Stadtentwicklungskonzept ein breites Spektrum an Themen zu behandeln, inhaltlich weit in die Tiefe zu gehen und Beteiligungs- und Dialogformate mit der Öffentlichkeit intensiv, situationsangepasst und ein Stück weit auch explorativ, durchzuführen.

Die in unterschiedlichen Informationsveranstaltungen, Workshops, Expertendialogen, Bürgersprechstunden, Stadtpaziergängen, Online-Dialogen, durch den Austausch mit diversen Gremien, Initiativen, Stadtteilarbeitskreisen, weiteren Behörden, den Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21 sowie in zahlreichen bilateralen Gesprächen und informellen Begegnungen gewonnenen Erfahrungen waren für die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts äußerst gewinnbringend. Auf diese Weise konnten wichtige Erkenntnisse in die Planung eingespeist werden. Als bemerkenswert haben wir dabei die sehr aktive Beteiligung und das hohe Interesse an Themen

der Stadtentwicklung, die konstruktiv-kritische Begleitung aller Arbeitsphasen sowie die positive Resonanz durch alle Mitwirkenden wahrgenommen. Dies stellt das hier vorliegende Konzept auf ein breites stadtgesehftlich getragenes Fundament.

Dafür und für das von Ihnen geleistete Engagement wollen wir uns bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken! Danken wollen wir aber auch unseren Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung, die an der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts beteiligt waren, unserem Referenten Gerd Merkle für seinen Rückhalt sowie allen politischen Entscheidungsträgern, die die Grenzen des 'Spielfelds' für die Stadtentwicklungsplanung weit gezogen, den gesamten Prozess inhaltlich begleitet und demokratisch legitimiert haben.

Danken wollen wir schließlich auch Norbert Dierner, dem früheren Amtsleiter des Stadtplanungsamts, der die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzepts für Augsburg initiiert und 'auf den Weg gebracht' hat, sowie seinem Nachfolger, Gregor Spielberger, der mit der Beschlussfassung im Stadtrat im Dezember 2019 die Erreichung dieses wichtigen Etappenziels sichergestellt hat.

Für die Umsetzung und Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts wünschen wir uns die gleiche Begeisterung und den gleichen Elan, um an das gelungene kooperative und gestaltende Zusammenwirken für die weitere Entwicklung unserer Stadt anknüpfen zu können!

Ihr Team Stadtentwicklung und
Flächennutzungsplanung im Stadtplanungsamt
Ulrike Bosch, Pascal Cormont,
Matthias Schäferling